

BÖRSE REGIONAL

GARTEN-CENTER & ZOO-MARKT
Weihnachtsmarkt bei Freiburg
 schauen Sie vorbei

 Dehner GmbH & Co. KG, Steinwälder Straße 3-5, 79111 Freiburg, Tel. 07 61 21 71 10 70

	Kurs heute (EUR)	Vorwoche (EUR)	Änderung (in Prozent)	52-Wochen Hoch	52-Wochen Tief
Energiedienst ¹ Laufenburg	23,88	24,32	-1,81%	30,50	21,50
Micronas Freiburg	4,13	4,16	-0,72%	6,15	3,50
Sto AG Stühlingen	115,00	113,90	0,97%	164,95	109,60
Novartis ² Basel	93,35	87,05	7,24%	103,20	82,25
Peugeot S. A. Mulhouse	16,02	15,80	1,39%	19,71	9,33
Roche GS ² Basel	274,00	266,60	2,78%	295,80	238,80
Syngenta ² Basel	375,60	364,20	3,13%	435,20	280,00

Alle Werte Xetra. Ausnahmen: Berlin, Zürich (in CHF) – Stand KW 47

SYNGENTA Neue Spekulationen über Übernahme

Die Aktien von Syngenta haben erneut zugelegt. Getrieben wird das Papier einmal mehr von frisch angefangenen Übernahmespekulationen. War es zuletzt der chinesische Konzern ChemChina, dem Interesse an Syngenta nachgesagt wurde, bringt sich nun Monsanto wieder ins Spiel.

DS



Seitz-Schüle rückt in die Geschäftsführung auf. FOTO: SALZER-DECKERT

Neue Namen, alter Zoff

Die **HANDWERKSKAMMER** stellt sich personell neu auf

Die Handwerkskammer Freiburg (HWK) arbeitet am Neuzuschnitt ihrer Chefetage: Am Mittwoch wurde der bisherige Bereichsleiter Wirtschafts- und Handwerkspolitik, Wolfram Seitz-Schüle (55), mit großer Mehrheit bei fünf Enthaltungen und ohne Gegenstimmen in die Geschäftsführung der Kammer gewählt. Seitz-Schüle übernimmt künftig zwei der Arbeitsbereiche, die bis Anfang August vom „entmachteten“ Hauptgeschäftsführer der Kammer Johannes Burger (61) betreut wurden. Burgers einstiges Arbeitsfeld der politischen Vertretung der Kammer in Bund und Land wird vorerst weiterhin Geschäftsführungsmitglied Rainer Botsch übernehmen. Und für die aus dem Kammervorstand ausgetretene Schneidermeisterin Cordula Lehrmann rückt der Heizungsbauer Friedrich Sacherer (51) aus Vogtsburg/Breisgau-Hochschwarzwald in das Gremium nach.

Die neuen Gesichter in der Führungsriege der HWK bedeuten aber nicht, dass die alten Zwistigkeiten zwischen Kammerpräsident Johannes Ullrich, dem geschassten Johannes Burger und dem ehemaligen Kammerpräsident Paul Baier nun aus der Welt sind. Im Gegenteil: Ullrich warf Baier in der Vollversammlung am Mittwoch eine „niederträchtige Denunziation“ vor, da dieser ihn zusammen mit

dem Vollversammlungsmitglied Bernd Krämer wegen angeblicher Begünstigung der Schwarzarbeit angezeigt hat. Die Staatsanwaltschaft in Freiburg prüft derzeit, ob gegen Ullrich der Anfangsverdacht einer Straftat besteht, weil dieser einen Handwerker als Subunternehmer fachfremd eingesetzt haben soll, was einem Verstoß gegen die Handwerksordnung gleichkäme.

Ullrich betonte in der Vollversammlung jedoch, dass sein Anwalt nach Akteneinsicht keine strafrechtlich relevanten Tatbestände vorgefunden habe und nun die Einstellung der Ermittlungen fordern werde. Der fragliche Handwerker habe mittlerweile eine entsprechende Nachqualifikation für die betreffenden Arbeitsbereiche abgelegt.

Der Ortenauer Sanitär-Innungsoberrmeister Bernd Krämer forderte dennoch Ullrichs Rücktritt, und Paul Baier wiederholte seinen Schwarzarbeitsvorwurf. Vorstandsmitglied Jonny Dick legte Baier daraufhin nahe, aus der Vollversammlung auszutreten: „In Wirklichkeit geht es doch darum, dass Sie nicht verkräften, nicht mehr Präsident zu sein.“ Im Gegensatz zu Baier und Krämer, deren Forderungen die Versammlungsmitglieder mit eisernem Schweigen quittierten, erhielt Dick für diesen Beitrag viel Applaus aus der Vollversammlung.

BERND PETERS

Handwerk mit Zukunft

Auszeichnungen für besonderes Engagement und **HERAUSRAGENDE** Leistungen

Die Handwerkskammer Freiburg hat am Freitag vier „Handwerksunternehmen des Jahres“ für besonderes Engagement ausgezeichnet. *Der Sonntag* stellt die drei Preisträger aus der Region vor.

BACKEN OHNE SCHNICKSCHNACK – PFEIFLE, FREIBURG

Das tägliche Brot ist wieder ein Genuss. Wer sich mit aufgebläster Massenware begnügt, ist selber schuld. Wo es doch zum Beispiel in zehn Filialen und einem Marktstand auf dem Münsterplatz in Freiburg handgemachtes Brot der Bäckerei Pfeifle gibt, das auch am nächsten und am übernächsten Tag noch schmeckt. Bäckermeister Wolfgang Pfeifle (45) setzt die Tradition fort, die sein Urgroßvater 1906 begründet hat. Noch heute steht die Backstube da, wo alles begonnen hat, im Stadtteil Haslach. Der jüngste Pfeifle-Beck ist ein radikaler. „Ich brauch‘ nicht noch ein weiteres Joggingbrot auf den Markt zu bringen“, sagte sich der verheiratete Vater eines Sohnes vor Jahren und machte einen tiefen Schnitt in das Brotsortiment. „Zehn Sorten, das reicht eigentlich vollkommen.“

Es war ja schließlich genug da, was Freiburger Bobbele und Zugerstein schon seit jeher auf der Zunge zerging: Das Oberlindnerbrot etwa, das kräftige Weizenmischbrot mit dunkler Kruste. Oder der Augustinerlaib. Gebäcken auf Tuffstein aus der Eifel, der Teig handgeknetet. „Wir haben die Maschinen ausgestellt“ ist einer der Sätze, mit denen der rothaarige Schläks gerne Zuhörer verblüfft. Die radikale Konzentration auf die stärksten Marken und die Kunst am Teig hat Pfeifle mit seinem Team unter Chefbäckermeister Michael Schulze erfolgreich durchgezogen und seine multikulturelle Belegschaft von 85 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mitgerissen.

HEINZ SIEBOLD

„LERNEN, UM ZU BLEIBEN“ – SCHMOLCK, EMMENDINGEN

Die 1947 gegründete Schmolck GmbH, die 1986 von Bernhard Schmolck und Jürgen Henninger übernommen wurde, ist heute aufgeteilt in fünf Betriebe an den drei Standorten Emmendingen, Müllheim und Bischoffingen und beschäftigt 280 Mitarbeiter. Davon sind 81 Auszubildende. Gerade das Engagement in der Ausbildung ist ein Kriterium für die Auswahl durch die Kammer. „Die Qualität, die wir



Radikale Konzentration auf die stärksten Marken und Kunst am Teig – das ist das Erfolgsrezept der Freiburger Bäckerei Pfeifle. FOTO: INGO SCHNEIDER

brauchen, finden wir bei Quereinsteigern nur bedingt“, erklärt Henninger. Deshalb setze man auf die Ausbildung im eigenen Haus und bringe dank des stetigen Wachstums die eigenen

Diese ermöglicht Service und Reparatur für alle Fahrzeugmarken. Das bringe die Herausforderung mit sich, die Schnittstellen zur jeweils markenspezifischen Software selbst herzustellen. Mit den eigenen Programmierern betreue Schmolck inzwischen fünf andere Mercedesbetriebe, die sich keine eigene Programmierabteilung leisten können, sagt Henninger.

MICHAEL HABERER



Schmolck schafft attraktive Ausbildungsplätze. FOTO: HABERER

IM PREISREGEN – STÖCKLIN & SCHWAB, GRENZACH-WYHLEN

„Wenn man Auszeichnungen bekommt, weiß man, dass man auf dem richtigen Weg ist“, sagt Michael Schwab (54). Seit der Schreinermeister aus Grenzach-Wyhlen vor 25 Jahren die heutige Schreinerei Stöcklin und Schwab übernommen hat, hagelte es Preise und Nominierungen. Zuletzt wurde er im Juni mit dem „Top Innovator 2015“ ausgezeichnet. Man müsse eben immer ein bisschen weiter sein als andere, so Schwab, der seit 2008 auch als Lörracher Kreishandwerksmeister amtiert. Mit seinen zwölf Mitarbeitern und zwei Auszubildenden will er schon länger hoch hinaus und ist so

wohl im klassischen Schreiner-gewerbe aktiv als auch zusammen mit Unternehmen am Basler Euro-Airport im Flugzeug-ausbau.

Bei den Auszeichnungen, wie etwa dem „Großen Preis des Mittelstandes“, in dessen Juryauswahl es Schwab schon vier Mal geschafft hat, komme es vor allem auf Innovation an, so auch diesmal wieder. „Wer sich der Entwicklung verschließt“, erklärt der Schreinermeister, „bleibt stehen.“ Ihn beschäftigt deshalb unter anderem derzeit auch das Thema 3D-Drucker, von dem er überzeugt ist, dass es über kurz oder lang auf alle Firmen zukommen werde. „Vor 20 Jahren hat auch noch jeder beim Computer gefragt, wozu brauchst du das denn?“, erinnert sich der oberste Kreishandwerker, aus dessen Berufsalltag wie bei vielen anderen der Monitor längst nicht mehr wegzudenken ist. Kurzfristig hatte sich daneben in seinem Büro auch die Friedensstaube des Landkreises Lörrach niedergelassen. Die bronzene Auszeichnung gab es, wenngleich nur leihweise, für Schwabs Engagement in Bezug auf das Menschenrecht auf Arbeit.

ANNETTE MAHRO



Mafarbeit aus dem Hause Stöcklin & Schwab. FOTO: TOLSDORF



DIE 116 BESTEN Absolventinnen und Absolventen der diesjährigen Abschlussprüfungen der IHK im Land wurden am Freitag im Konzerthaus Freiburg geehrt. „Die Zukunft unserer Wirtschaft“, sagt Peter Kulitz, Präsident des Baden-Württembergischen Industrie- und Handelskammertags. FOTO: ZVG

WINZERKELLER

Schlanker ins neue Jahr

Der Winzerkeller Breisach geht mit einer verschlankten Führung ins neue Jahr: Künftig soll es mit Peter Schuster nur noch einen hauptamtlichen Vorstand geben. Bis zur nächsten Hauptversammlung fungiert der bisherige Aufsichtsratsvorsitzende Eckart Escher als Stellvertreter. Schuster ist für das operative Geschäft verantwortlich, Escher für Mitglieder. Im Lauf des kommenden Jahres scheidet der bisherige Vorstand Axel auf eigenen Wunsch aus. Der Winzerkeller Breisach ist die größte Weinkellerei in Deutschland.

DS